

Auto Bild

EUROPAS NR. 1

MERCEDES

ENDLICH WIEDER SPITZE?

NEUE E-KLASSE
DER REIHENSECHSER
IST ZURÜCK!



Seite 10



NEUES S-KLASSE COUPÉ
LUXUS OHNE ENDE!



NEUER GLA
GEFAHR FÜR DEN BMW X1

VORSTELLUNG
Neuer Skoda Octavia Scout



Seite 46



Neuer Audi S1
Seite 46

Die 20 beliebtesten Gebrauchten Deutschlands

KLASSIKER
Der vergessene Lancia



Seite 54

VERGLEICH
Die 6-Liter-SUV



Seite 62

Honda CR-V Kia Sportage



Seite 30

Schluss mit Langweiler-Vaus!

Neuer BMW 2er Active Tourer gegen VW Golf Sportsvan

Die Knüller des Genfer Salons
schon im Vergleich

Her mit den kleinen Frauzosen!



Neuer Renault Twingo gegen Peugeot 108

Seite 38

Ist das ein echter Porsche?

Neuer Porsche Macan schon im Fahrbericht



Herr Florian Albert
Albert Mediamarketing e.K.
Albatter Str. 17
97295 Waldbrunn
KdNr: 6015071393000001 *
4333 PVST Deutsche Post
7/55/04198
Autobild - Abo-Eretzung, Birttrich, 3960 20350 Hamburg

Amtlich bewiesen
im Blitzen geht's nur ums Geld!
Seite 88



07

4 190433 301709

Batterie Halten Sie den Akku fit



Quick-Connector mit Zustandsanzeige Wird an der Batterie installiert als Schnellkupplung fürs Ladegerät

■ Morgendliche Kaltstarts bedeuten Schwerstarbeit für die Batterie: Das Motoröl ist noch zäh, die ganze Mechanik schwergängig wegen der Kälte. Ausgerechnet jetzt benötigt der Anlasser die volle Leistung, um den Motor durchzukurbeln. Denn die Kurbelwelle muss eine gewisse Mindestdrehzahl erreichen, damit der Motor überhaupt anspringt. Gleichzeitig sinkt aber die Startleistung eines Akkus umso mehr, je kälter es wird. Ein Teufelskreis, der vor allem alte Batterien an ihre Grenzen treibt. Schafft sie es bei null Grad Außentemperatur vielleicht noch, den Motor anzukurbeln, kann bei minus fünf Grad schon Feierabend sein. Deshalb sollte jeder Autofahrer im Winter seine Batterie schonen und versuchen, den Ladezustand möglichst hoch zu halten. Da-



Batteriepole mit Polfett eincremen Verhindert Oxidation an den Klemmen und dadurch Übergangswiderstände

zu gehört vor allem der Verzicht auf unnötige und kurze Fahrtstrecken, die zu vielen Startvorgängen zwingen und dem Generator nicht ausreichend Zeit zum Aufladen lassen. Anders ausgedrückt: Die 400 Meter zum Bäcker besser zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen, als das Auto über solche Strecken zu quälen.

Auch während der Fahrt sollte der Strom besser in die Batterie fließen als in Sitz- oder Heckscheinheizung. Gemeinsam mit heizbaren Frontscheiben sind sie die größten Stromfresser im Auto, bei nicht mehr tafrischem Akku sollten sie besser ausgeschaltet bleiben.

Jüngere Fahrzeuge sowie alle Modelle mit Start-Stopp-System verfügen sowieso über ein Batterie-Energiemanagement. Wird der Saft knapp,

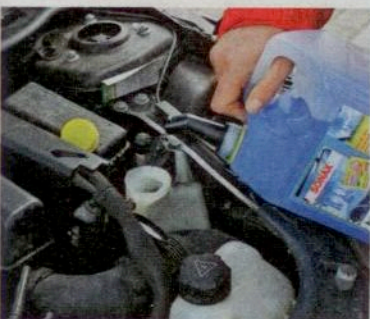


Batterie prüfen Moderne Batterietester messen exakt: Die Batterie des Mini ist okay (good), hat aber nur 12,0 Volt und sollte nachgeladen werden (recharge)

schaltet es unwichtige Verbraucher nach und nach weg - dann hat das Radio schon mal Pause. Gut dran ist, wer eine Garage mit Stromanschluss hat. Dann kann ein Ladegerät über Nacht den Akku frisch machen. Im letzten Test (Heft 52/2013)

gab es gute Ladegeräte schon ab 26 Euro. Manche Hersteller bieten Quick-Connect-Kabel an, die fest an den Batterieklammern befestigt werden. Damit entfällt lästiges Gefummel, und der Akku ist bereit für die morgendliche Kraftprobe.

Durchblick Tipps und Tricks für bessere Sicht



Eisfrei Winter-Scheibenreiniger ist Pflicht bei Minusgraden, sonst friert die Anlage ein, und der Behälter platzt

■ Was viele nicht wissen: Die sogenannte Winterreifenpflicht beinhaltet auch eine funktionsfähige Scheibenwaschanlage. Bei winterlichen Verkehrsbedingungen darf diese nicht einfrieren und muss die Frontscheibe zuverlässig von Salzmatsch reinigen.

Voraussetzung dafür ist ausreichend Frostschutz. Den garantieren spezielle Winter-Scheibenreiniger, die es als Konzentrat oder gebrauchsfertige Mischung gibt. Letztere sind etwas teurer, dafür bequemer in der Handhabung. Grundsätzlich lässt sich viel Geld sparen, wenn man den Reiniger nicht unterwegs an der Tankstelle kauft, weil zufällig der Behälter leer ist. Besser: Im Herbst

fünf Liter im Angebot kaufen, das reicht eine Weile. Stellt sich noch die Frage nach dem richtigen Gefrierpunkt: An der Nordsee können minus zehn Grad ausreichen; im bayerischen Bergland sind minus 25 Grad oft genug knapp. Was gar nicht taugt: Brennspiritus. Er greift alle möglichen Gummi- und Kunststoffteile an und verschmiert beim Wischen.

Eine Eigenart des Winters ist die tief stehende Sonne. Kommt sie tatsächlich mal raus, blendet sie meistens. Sind dann noch die Scheiben von innen verschmiert, wird's gefährlich. Also am besten alle drei bis vier Wochen die Scheiben auch von innen gründlich putzen.



Gegen den Schmierfilm Warme Heizungsluft befördert Staub und verschmiert so die Scheiben - putzen!

Reifendruck Lieber etwas zu viel

■ Im Winter zeigt sich die Qualität einer Tankstelle. Denn in luschig gewarteten Reifendruck-Prüfern gefriert das angesammelte Kondenswasser - sie funktionieren nicht mehr. Werden die kleinen Druckbehälter in den Geräten und auch der Kompressor an der Tankstelle dagegen regelmäßig nach Vorschrift entwässert, zischt die Luft auch bei Frost.

Schließlich ist es gerade bei Kälte wichtig, dass der Reifendruck stimmt. Das Problem: Luft zieht sich mit sinkender Temperatur zusammen. Wird

es zehn Grad kälter, verliert der Reifen etwa 0,1 Bar. Wer also zuletzt bei zehn Grad plus seinen Reifendruck eingestellt hat, wird bei zehn Grad minus 0,2 Bar zu wenig drauf haben. Damit ist der Fahrkontakt der Winterreifen bereits beeinträchtigt, der Bremsweg verlängert sich, der Verschleiß steigt. Besser: 0,2 Bar mehr aufpumpen, als die Betriebsanleitung empfiehlt. Der Fahrkomfort leidet darunter nur minimal, aber der optimale Straßenkontakt ist auch bei plötzlichen Kälteeinbrüchen gegeben.



Kein Vergnügen Luft prüfen bei Kälte macht keinen Spaß, ist aber ein Beitrag zur Sicherheit

Fazit

Autopflege ist wichtig, vor allem im Winter. Wer jetzt regelmäßig Zeit in die Pflege seines Autos investiert, sichert den Werterhalt und kommt besser durch die kalte Jahreszeit.

**Kfz-Mechaniker
Henrik
Dieckmann**



FOTOS: T. RUDOLFS (9)